

INTERNATIONALE MESSEN IM ÜBERBLICK

16.-18.10. 2009	Art International Zürich
29.10.-1.11. 2009	Art Fair 21 Köln
30.10.-1.11. 2009	contemporary art ruhr 09
18.-22.11. 2009	Cologne Fine Art & Antiques
6.-8.11. 2009	Artissima Turin
13.-16.11. 2009	Arte Padova (Padua)
19.-22.11. 2009	Paris Photo
1.-6.12. 2009	Red Dot Miami
2.-6.12. 2009	Art Miami
3.-6.12. 2009	Art Basel Miami Beach
3.-6.12. 2009	NADA Art Fair Miami Beach
3.-6.12. 2009	Contemporary Istanbul Art Fair
4. - 8.12. 2009	Line Art Gent
13.- 17.1. 2010	London Art Fair
15. -19.1. 2010	artpalmbeach
29. - 31.1. 2010	Arte fiera Bologna
Alle Terminangaben ohne Gewähr.	

Auf ihr zehnjähriges Bestehen kann in diesem Jahr die 1999 gegründete **Art International Zürich** zurückblicken. Im eigenständigen Kunstbetrieb ist zwar der Schatten der Art Basel übermächtig, doch mit Beharrlichkeit haben sich die Züricher Veranstalter im Messekalender etablieren können. Im vergangenen Jahr kamen rund 18.000 Besucher. Für 2009 haben die Organisatoren angekündigt, das Konzept werde „weiter verbessert“ und die „Auswahl der teilnehmenden internationalen Galerien nochmals verfeinert“. Vom 16. bis 18. Oktober 2009 präsentieren die rund 100 Aussteller im Züricher Kongresshaus Kunst des 20. und 21. Jh.

Die **contemporary art ruhr 09** ist terminlich zweigeteilt: Im Juni 2009 präsentierte sich die Essener Veranstaltung als Medienkunst-Messe. Im Herbst (30. Okt.-1. Nov. 2009) werden dann im zweiten Teil auf der Zeche Zollverein alle anderen Bereiche der zeitgenössischen Kunst dargeboten. 15 Förderflächen sind für Künstler reserviert, die direkt, d.h. nicht über eine Galerie, hier ausstellen können. Ansonsten bespielen Galerien die Ausstellungshallen, und dort werden allen, egal ob Newcomer oder international renommierte Kunsthandlung, die gleichen Bedingungen geboten. Und diese Bedingungen sind recht minimalistisch – der Hallenplan sieht nämlich eine völlig offene Ausstellungssituation ohne Messekojen vor.

„Kojen und Quoten frei“ lautete das Motto der Münchener Produzenten-Kunstmesse **Island of Art Festival**. Die Off-Messe mit rund 70 Künstlern fand nicht mehr auf der Praterinsel statt, sondern vom 22. bis 25. Oktober 2009 in der Kunsthalle „whiteBOX“. Unter den 55 Ausstellern waren Diplom-Absolventen der Münchener Kunstakademie sowie eine Künstlergruppe aus Kassel und Berlin.

Die Kölner **Art.Fair 21** (29. Okt. -1. Nov. 2009) hat sich von ihren Anfängen als Nebenmesse zur Art Cologne inzwischen zur wichtigsten Messeveranstaltung im Kölner Kunstherbst gemauert. Die Initiatoren trafen die richtige Entscheidung, der Verlegung der Art Cologne ins Frühjahr nicht zu folgen, sondern den Herbsttermin beizubehalten. Da die **Cologne**

Fine Art & Antiques (18. bis 22. Nov. 2009) mittlerweile nur noch ältere Kunst und Antiquitäten zeigt und die zeitgenössische Kunst ebenso wie die Fotografie rigoros aus ihrem Programm gestrichen hat, ist die Art.Fair 21 als einzige Herbstveranstaltung für Gegenwartskunst im Rheinland praktisch konkurrenzlos. Das lässt sich an den Besucherzahlen belegen – mittlerweile flanieren 30.000 Kunstfreunde durch die Gänge zwischen den Kojen. Viele dieser Besucher reisen aus den BENELUX-Ländern an. Nicht zuletzt deswegen bespielen in diesem Jahr sechs niederländische Galerien zusammen einen großen Gemeinschaftsstand. Nachdem bereits die diesjährige Frankfurter Buchmesse den aktuellen China-Boom im deutschen Kulturbetrieb pflegte, liegt auch bei der Art.Fair 21 der Schwerpunkt auf den Beziehungen zum chinesischen Kunstmarkt. Die Galeristen *Michael Schultz* (Berlin) und *Andreas Binder* (München) reisen daher mit Werken chinesischer Künstler an. Auch *Ralph Schriever* (Köln), die *Galerie KK* (Essen), *Z.Frische Kunst aus Stuttgart* und die *Galerie Bäckerstr. 4* (Wien) haben in diesem Jahr Kunst aus China im Programm. Zugleich ist die Art.Fair 21 aber auch offen für Aktionistisches: Der Düsseldorfer Künstler *Stephan Kaluza* inszeniert am Stand von Michael Schultz als Performance mit 20 Holzkäfigen das Prinzip der antiken Tragödie.

Das milde Winterklima in Florida mit Temperaturen von rund 24 Grad Celsius bietet ideale Voraussetzungen für die vielen Pool-Parties und Crossover-Events, die in der ersten Dezemberwoche die **Art Miami** (2.-6. Dezember 2009) und die **Art Basel Miami Beach** (3.-6. Dezember 2009) begleiten. Die Messewoche gilt in den USA als gesellschaftlich wichtiges Ereignis, und man trifft dort wirklich fast jeden, der im internationalen Kunst- und Sammlerwesen Rang und Namen hat. Die beiden Messen und die großen Hotels sind durch Shuttle-Busse übrigens so gut miteinander vernetzt, dass man als Besucher aus Europa eigentlich ganz gut auf einen Leihwagen verzichten kann (vor allem, weil die Parkgebühren in Miami überall so hoch sind, so dass man fürs Parken letztlich fast soviel Geld ausgibt wie für den Mietwagen selbst). Die Messeleiter *Marc Spiegler* und *Annette Schönholzer* haben der Art Basel Miami Beach ein gründliches Relaunch verpasst. Alle Sektoren des Marktführers unter den internationalen Kunstmessen konzentrieren sich fortan auf das Convention Center, wo dem Organisatoren-Team nunmehr eine zusätzliche Halle zur Verfügung steht: hier werden in diesem Jahr auch die „Art Positions“ gezeigt, die früher am Strand zu sehen waren. Andere bislang extern ausgerichtete Spezialprogramme wie „Supernova“ werden jetzt ebenfalls örtlich an das Convention Center angebunden oder ganz aufgegeben. Das bedeutet für auswärtige Besucher mehr Überschaubarkeit. Die Messermacher geben sich optimistisch: einen ökonomischen Druck verspüren in diesem Jahr nach den Beobachtungen von Insidern eher die Nebennessen. Rund 25 Galerien, die früher beim Florida-Auftritt der NADA-Messe der New Yorker Art Dealers Alliance teilgenommen haben, dürfen nun bei der Art Basel Miami Beach mitmachen. Dennoch hat die **NADA Art Fair Miami Beach** (3.-6. Dez. 2009) auch in diesem Jahr wieder vertraute Galerienennamen wie *Leo Koenig* (New York) oder *Rupert Pfab* (Düsseldorf) im Programm.

Die **Tefaf Maastricht** (12. bis 21. März 2010) richtet eine neue Sektion mit Arbeiten auf Papier ein, „vorausgesetzt, dass die Kunsthändler die neue Initiative unterstützen“, wie es seitens der Messeleitung heißt. Die Abteilung „Tefaf Design“ zieht künftig in die untere Halle des Maastrichter Messezentrums und macht dadurch in der oberen Etage Platz für die neue Papier-Sektion mit rund 900 qm Ausstellungsfläche.